
DEUTSCHER BIBLIOTHEKSVERBAND

JAHRESBERICHT FÜR 2013

Berichtszeitraum: Januar – Dezember 2013

(Stand: 27.05.2014)

INHALTSVERZEICHNIS

1	Weiterentwicklung des Verbandes.....	4
1.1	Strategische Entwicklungen.....	4
1.2	Mitgliederentwicklung	4
2	Lobbyarbeit des dbv: Gesprächstermine, Initiativen und Stellungnahmen	5
2.1	Bundesministerium für Bildung und Forschung.....	5
2.2	Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien	5
2.3	Bundesjustizministerium	5
2.4	Bundesfamilienministerium	6
2.5	Kultusministerkonferenz	6
2.6	Bundestagsabgeordnete	6
2.7	Deutscher Städtetag / Deutscher Städte- und Gemeindebund /Deutscher Landkreistag	6
2.8	Bericht zur Lage der Bibliotheken 2013	6
2.9	Stellungnahmen des dbv.....	7
2.10	Sonntagsöffnung in Bibliotheken.....	7
2.11	Digitalisierung / Urheberrecht	8
2.12	E-Books	8
2.13	Verhandlungen zu Gesamtverträgen.....	8
2.14	Internationale und Europäische Interessensvertretung.....	9
3	Aktionen und Initiativen für Mitglieder des dbv	10
3.1	Kampagne „Treffpunkt Bibliothek“ 24.-31.10.2013.....	10
3.2	Projekt „Lesen macht stark lesen und digitale Medien“	10
3.3	Zehnte Runde des Leseförderwettbewerbs „Wer liest, gewinnt!“	11

3.4	Sechstes Jahr der Kooperation mit dem Kindersoftwarepreis Tommi	12
3.5	Aktionstag 21. Mai 2013	12
3.6	IT-Spenden für Bibliotheken.....	13
4	Gesamt- und Rahmenverträge für Mitglieder des dbv.....	13
4.1	Übernahme von Cover in Online-Kataloge.....	13
4.2	Filmlizenzen.....	14
5	Fach- und Sacharbeit.....	14
5.1	Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB).....	14
5.1.1	Ziele und Aufgaben des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (KNB).....	14
5.1.2	KNB-Arbeitsbereiche beim dbv.....	15
6	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des dbv	17
6.1	Pressemitteilungen	17
6.1.1	Pressemitteilungen aus dem bundesverband.....	17
6.1.2	Pressemitteilungen aus den Landesverbänden.....	19
6.2	Interviews von verschiedenen Medien (Auswahl)	19
6.3	dbv-Websites.....	21
6.4	dbv-Newsletter und dbv-Internationaler Newsletter	21
6.5	Tagungen und Messen	21
6.5.1	Bildungsmesse didacta 2013.....	22
6.6	Bibliothek des Jahres.....	22
6.7	Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken.....	23
7	Zusammenarbeit in Bibliothek & Information Deutschland (BID).....	23
7.1	Bibliothek & Information Deutschland (BID)	23
7.2	Bibliothek & Information International (BII)	24
8	Strategische Partner des dbv (in Auswahl).....	24
8.1	Deutscher Literaturfonds e.V.....	24
8.2	Arbeitskreis für Jugendliteratur	24
8.3	Stiftung Lesen.....	24
8.4	Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung.....	25
8.5	Börsenverein des Deutschen Buchhandels.....	25

8.6	EBLIDA.....	25
8.7	IFLA	25
8.8	IFLA-Nationalkomitee	25
8.9	Zusammenarbeit mit weiteren Einrichtungen und Ministerien	26
9	Verbandsorgane.....	27
9.1	Präsidium.....	27
9.2	Bundesvorstand	27
9.3	Beirat.....	28
9.4	Bundesgeschäftsstelle.....	28
9.5	Landesverbände.....	29
9.6	Sektionen.....	29
9.7	kommissionen.....	30
9.8	Arbeitsgemeinschaft der Freundeskreise	31

1 WEITERENTWICKLUNG DES VERBANDES

1.1 STRATEGISCHE ENTWICKLUNGEN

Der Verband verfolgt weiterhin die in 2011 begonnene Strategie zur Professionalisierung der Bundesgeschäftsstelle, um die Interessensvertretung für die Bibliotheken zu verstärken und den Beitrag der Bibliotheken in der Gesellschaft sichtbar zu machen. Mit der von der Mitgliederversammlung beschlossenen kontinuierlichen Beitragserhöhung bis 2015 konnte in 2013 ein weiterer Schritt in Richtung verstärkte politische Arbeit sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit getan werden: im April 2013 wurde erstmals mit der „Leitung Kommunikation“ eine Stelle für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eingerichtet. Sie wurde aus der Beitragserhöhung finanziert und aus Mitteln der BMBF-teilfinanzierten Kampagne „Treffpunkt Bibliothek“.

Es konnten - auch durch die netto Erhöhung der Mitgliederzahlen um 30 Mitglieder - Mehreinnahmen bei den Mitgliedsbeiträgen von ca. 45.000 Euro erzielt werden, die laut Mitgliederbeschluss ausschließlich für die Interessensvertretung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt wurden.

Der im April 2013 neu gewählte Vorstand setzte die Arbeit des vorherigen Vorstandes kontinuierlich fort und verstärkte vor allem nochmal die politische Kommunikation. Die Themen Urheberrecht, Digitalisierung sowie E-Medien standen weiterhin im Mittelpunkt der politischen Interessensvertretung und der Pressearbeit.

1.2 MITGLIEDERENTWICKLUNG

	Mitglieder
	gesamt am
2.005	31.12.2013
	<i>davon</i>
	Mitglieder in Landesverbänden und
1955	Sektionen
	fördernde
20	Mitglieder
30	Freundeskreise
40	ASpB
	Neuzugänge
56	2013
23	Kündigungen zum 31.12.2013
	Kündigungen Nachtrag
3	2012

2 LOBBYARBEIT DES DBV: GESPRÄCHSTERMINE, INITIATIVEN UND STELLUNGNAHMEN

2.1 BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG

Im Rahmen der Kampagne „Treffpunkt Bibliothek“, die in 2013 zum sechsten und letzten Mal mit hoher Förderung des BMBF durchgeführt wurde, unterhielten die Geschäftsführerin und die Projektkoordinatorin regelmäßige Kontakte mit dem zuständigen Referat im BMBF. Die Förderung einer Nachfolgekampagne wurde im Gespräch im August 2013 im BMBF in Aussicht gestellt. Ein Konzept wurde seit Herbst 2013 von der Geschäftsstelle in enger Abstimmung mit dem BMBF erstellt und in 2014 eingereicht.

Mit dem Projekt „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“ fördert das BMBF seit Mai 2013 die Entwicklung von digitaler Lesekompetenz durch Bibliotheken. Bibliotheken reichen ihre Anträge beim dbv ein, über die Antragsannahme entscheidet eine Jury. Das Projekt wird über ein Projektteam in der Geschäftsstelle des dbv organisiert.

2.2 BEAUFTRAGTER DER BUNDESREGIERUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN

Die Geschäftsstelle übernahm erneut im Frühjahr 2013 die Koordination der Einreichungen von Vorschlägen für den ausgeschriebenen „Preis für kulturelle Bildung“. Sieben Bewerbungen aus den Bundesländern Hessen, Nordrhein-Westfalen, Brandenburg, Sachsen und Niedersachsen konnten der zuständigen Jury in der BID zur Begutachtung vorgelegt werden. Drei davon wurden dem BKM vorgeschlagen, leider wurde keines der Projekte nominiert.

Staatsminister Neumann wurde im März 2013 erstmals über die Problematik bei der Bereitstellung und Ausleihe von E-Books in Bibliotheken informiert und hat aufgrund des notwendigen Diskussionsbedarfs angeboten, dass weitere Gespräche mit den zuständigen Referatsleiterinnen zum Thema geführt werden.

2.3 BUNDESJUSTIZMINISTERIUM

Es wurde eine Stellungnahme abgegeben zu dem vom Bundesministerium der Justiz am 20. Februar 2013 vorgelegten „Entwurf eines Gesetzes zur Einführung einer Regelung zur Nutzung verwaister Werke und weiterer Änderungen des Urheberrechtsgesetzes und des Urheberrechtswahrnehmungsgesetzes“ vom 20. Februar 2013.

Im Dezember 2013 fand ein Gespräch mit der zuständigen Referatsleiterin Dr. Irene Pakuscher im Vorfeld der Sitzung des Standing Committee on Copyright and Related Rights (SCCR) der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) zu internationalen Ausnahmeregelungen für Bibliotheken und Archive statt.

2.4 BUNDESFAMILIENMINISTERIUM

Die Familienministerin Dr. Kristina Schröder übernahm auf Initiative des dbv auch in 2013 die Schirmherrschaft über die Auszeichnung "Tommi Kindersoftwarepreis".

2.5 KULTUSMINISTERKONFERENZ

Im Rahmen des Kompetenznetzwerkes für Bibliotheken (KNB) findet ein regelmäßiger Austausch der Koordinatorin mit dem Berichterstatter für Bibliotheken im KMK Hochschulausschuss statt. Die Vertreter der KMK im dbv-Beirat sind Frau Möllers und Herr Nowak.

2.6 BUNDESTAGSABGEORDNETE

Ausgewählte Bundestagsabgeordnete des Ausschusses für Kultur und Medien, des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung sowie des Rechtsausschusses wurden regelmäßig von der Geschäftsstelle über neue Entwicklungen und Forderungen im Bibliotheksbereich informiert. Wichtiger Forderungen, Informationen und Publikationen wurden regelmäßig an Bundes- und Landespolitiker gesendet. Darüber hinaus wurde ein Gespräch vom Vorsitzenden mit dem Bundestagsabgeordneter und stellv. Fraktionsvorsitzender der CDU/CSU-Fraktion Dr. Günter Krings zu den Themen Vergriffene und Verwaiste Werke, Zweitveröffentlichungsrecht, § 52a UrhG und E-Books geführt.

Vor der Bundestagswahl hat der dbv seine Wahlprüfsteine an die Spitzen der im Bundestag vertretenen Parteien und die der Piratenpartei mit der Bitte um Stellungnahme verschickt. Der dbv hat die Parteien befragt, was sie in der Regierungsverantwortung oder als parlamentarische Opposition für die Förderung kultur- und bildungspolitischer Belange der Bibliotheken tun wollen. Nach der Bundestagswahl im September hat sich der dbv mit seinen Forderungen aktiv mit Schreiben an die Verhandlungspartner in die Koalitionsverhandlungen zwischen CDU/CSU und SPD eingebracht.

2.7 DEUTSCHER STÄDTETAG / DEUTSCHER STÄDTE- UND GEMEINDEBUND /DEUTSCHER LANDKREISTAG

Im Sommer 2013 kam es zu einem ersten Treffen mit den Vertretern aller kommunaler Spitzenverbände und dem dbv mit dem Ziel, ausgehend von den Veränderungen, die die Digitalisierung für die Angebote der Öffentlichen Bibliotheken bewirken, eine gemeinsame Erklärung für Bibliotheken zu veröffentlichen. Der Entwurf wurde im September 2013 im Fachausschuss des Deutschen Städte- und Gemeindebundes eingebracht und nach Einarbeitung der erbetenen Änderungen dort erneut im April 2014 diskutiert. Die Behandlung in den beiden anderen Spitzenverbänden wird weiterhin begleitet.

2.8 BERICHT ZUR LAGE DER BIBLIOTHEKEN 2013

Am 22. Oktober wurde im Rahmen einer Pressekonferenz in Frankfurt am Main in der Deutschen Nationalbibliothek der „Bericht zur Lage der Bibliotheken 2013“ vorgestellt. Im Report 2013 fordert der dbv eine bessere finanzielle Ausstattung der Bibliotheken, um den

zukünftigen Aufgaben Leseförderung, E-Learning, und Digitalisierung gerecht zu werden. Die zur Pressekonferenz erschienene Pressemitteilung „Bibliotheken brauchen E-Books - Bibliotheksverband sieht bei der elektronischen Ausleihe den Gesetzgeber gefragt“ ist von den Medien vielfach aufgegriffen worden.

2.9 STELLUNGNAHMEN DES DBV

Der Verband hat 2013 zu folgenden Themen Stellung genommen:

18.12.2013

Stellungnahme des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv) bei der 26. Sitzung des Ständigen Urheberrechtsausschusses der WIPO (in englischer Sprache)
Stellungnahme des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V.

13.11.2013

Bibliotheken im Spannungsfeld zwischen Datenschutz und digitalen Services
Stellungnahme des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V.

14.10.2013

Stellungnahme des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv) zur Entschließung der 13. Mitgliederversammlung der Hochschulrektorenkonferenz "Hochschule im digitalen Zeitalter: Informationskompetenz neu begreifen - Prozesse anders steuern"
Stellungnahme des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V.

08.10.2013

Stellungnahme zu WIPO-Vertrag von Marrakesch
Stellungnahme des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V.

06.03.2013

Entwurf eines Gesetzes zur Einführung einer Regelung zur Nutzung verwaister Werke und weiterer Änderungen des Urheberrechtsgesetzes und des Urheberrechtswahrnehmungsgesetzes
Stellungnahme des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V.

12.02.2013

WIPO: Internationaler Vertrag zur Verbesserung des Zugangs von Seh- und lesebehinderten Menschen zu urheberrechtlich geschützten Inhalten
Stellungnahme des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V.

2.10 SONNTAGSÖFFNUNG IN BIBLIOTHEKEN

Der dbv hat die Parteien in seinen Wahlprüfsteinen auch zur Ermöglichung der Sonntagsöffnung in Öffentlichen Bibliotheken gefragt. In einer Pressemitteilung begrüßt der dbv die Einigkeit der Parteien in der Beantwortung dieser Frage. Die derzeit aufgrund von Regelungen im Bundesarbeitszeitgesetz so gut wie unmögliche Sonntagsöffnung von

Öffentlichen Bibliotheken wird mehrheitlich von allen Parteien gewünscht. Das geht aus den Antworten der Parteien auf die Wahlprüfsteine des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. (dbv) hervor.

2.11 DIGITALISIERUNG / URHEBERRECHT

Der dbv begrüßte die Zustimmung des Deutschen Bundesrats zum „Gesetz zur Nutzung verwaister und vergriffener Werke und einer weiteren Änderung des Urheberrechtsgesetzes“. Die Regelung zur Digitalisierung der sogenannten verwaisten und vergriffenen Werke schafft die gesetzlichen Grundlagen, um auch entsprechende Werke des späten 19. Jahrhunderts sowie der ersten beiden Drittel des 20. Jahrhunderts durch Digitalisierung wieder zugänglich zu machen. Der dbv sieht darüber hinaus weiteren Regelungsbedarf für ein bildungs- und wissenschaftsadäquates Urheberrecht.

Auch hat sich der dbv dem sog. „Berliner Appell zum Erhalt des digitalen Kulturerbes“ angeschlossen. Dieser Appell zur Nachhaltigkeit in der elektronischen Welt sieht die digitale Erschließung kultureller und wissenschaftlicher Überlieferung und die Bewahrung von Büchern, Handschriften oder Landkarten für das kulturelle Gedächtnis als ein bedeutendes gesellschaftliches Zukunftsprojekt.

2.12 E-BOOKS

Im Zuge der Koalitionsverhandlungen zwischen CDU/CSU und SPD hat der dbv intensiv für das Thema „Bereitstellung und Ausleihe von E-Books in Bibliotheken“ geworben. Im aktuellen Koalitionsvertrag vom Dezember 2013 ist verankert, dass die Regierung in der nächsten Legislaturperiode prüfen wird, "ob den Öffentlichen Bibliotheken gesetzlich das Recht eingeräumt werden sollte, elektronische Bücher zu lizenzieren". Der dbv setzt sich weiterhin für eine Gleichstellung von E-Books mit gedruckten Büchern ein. Die Geschäftsführerin hat im März 2013 bei einem öffentlichen Fachgespräch im Bundestag zu "Digitale Angebote der Kultur- und Kreativwirtschaft – über Geschäftsmodelle, Qualität der Angebote und Konsumentenwünsche" die Problematik der E-Book Ausleihe durch öffentliche Bibliotheken dargestellt.

2.13 VERHANDLUNGEN ZU GESAMTVERTRÄGEN

Als Vertreterin des Deutschen Bibliotheksverbandes war Prof. Dr. Gabriele Beger auch in 2013 an allen Verhandlungen mit Verwertungsgesellschaften und Bundesländern für Gesamtverträge für alle Bibliotheken beteiligt:

- Beratung zu dem Rechtsstreit VG Wort ./ Länder in Sachen Gesamtvertrag zu § 52a UrhG und nach Bekanntgabe der Urteilsgründe Beratung des weiteren Verfahrens
- Beratung und Abschluss des Rahmenvertrages Betreiberabgabe zu § 54c UrhG
- Beratung Anschlussvertrag zu § 52a zum bestehenden Gesamtvertrag zu § 52a
- Beteiligung zur Formulierung einer gemeinsamen Stellungnahme der KMK und der Allianz zur Umsetzung der EU-Richtlinie zu den verwaisten Werken, sowie zum Gesetzentwurf betreffend Neufassung § 38 UrhG und §§ 13d ff UrhWG
- Beteiligung an den Beratungen zu den Umsetzungen zu den verwaisten und vergriffenen Werken im Ergebnis eines Gesprächs im BMJ
- Teilnahme als Expertin bei der Anhörung im Rechtsausschuss des BT zu dem Entwurf eines Gesetzes zu den verwaisten und vergriffenen Werken und weiterer Änderungen.

In 2013 wurde der Gesamtvertrag zu § 27 (2) UrhG (Bibliothekstantieme) nicht behandelt, er wird erst wieder 2015 auf der TO stehen.

In diesen Gesamtverträgen sind alle Bibliotheken enthalten, soweit sie von Bund, Ländern, Kommunen finanziert bzw. überwiegend finanziert werden. Es kommt dabei nicht auf die Mitgliedschaft im dbv an.

2.14 INTERNATIONALE UND EUROPÄISCHE INTERESSENSVERTRETUNG

Der dbv hat im Jahr 2013 zu folgenden internationalen und europäischen Themen Position bezogen:

- 12.02.2013: Stellungnahme zum WIPO-Vertrag zur Verbesserung des Zugangs von seh- und lesebehinderten Menschen zu urheberrechtlich geschützten Inhalten
- 08.10.2013: Stellungnahme zum WIPO-Vertrag von Marrakesch und den damit verbundenen Erleichterungen für den Zugang von Sehbehinderten zu Wissensressourcen
- 18.12.2013: Stellungnahme des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv) bei der 26. Sitzung des Ständigen Urheberrechtsausschusses der WIPO

Die Vertretung des dbv in den IFLA Gremien erfolgt durch verschiedene Mitglieder der Kommissionen, des Vorstandes und der Geschäftsstelle:

- IFLA Vorstand: Barbara Lison (Vorstandsmitglied)
- IFLA Sektion Bibliotheksverbände: Barbara Schleihagen
- IFLA-Kommission zu Urheberrechtsfragen usw.: Armin Talke
- IFLA Sektion Management und Marketing: Hella Klauser (bis August 2013)
- IFLA Sektion Dokumentenlieferung und gemeinsame Ressourcennutzung: Dr. Harald Müller

Darüber hinaus sind in nahezu allen Gremien der IFLA Fachleute aus Deutschland präsent: Durch die Begleitung der Nominierungen 2013 durch den KNB-Arbeitsbereich Internationale Kooperation und das IFLA-Nationalkomitee Deutschland konnte erreicht werden, dass in 44 aktiven IFLA-Sektionen für die Amtszeit bis 2017 47 deutsche Vertreter/innen tätig sind.

Die Vertretung des dbv in der EBLIDA Gremien erfolgt über die Mitgliedschaft in der BID durch:

- Präsident: Klaus-Peter Böttger
- WG Kultur: Hella Klauser (bis August 2013)
- WG (Urheber-)Recht: Dr. Harald Müller

Zudem wurde die Interessensvertretung von EBLIDA durch die Geschäftsführerin und den KNB-Arbeitsbereich Internationale Kooperation in vielfacher Weise unterstützt; so z.B. durch die

Umsetzung der von der EBLIDA-Jahrestagung 2013 in Mailand ausgehenden Kampagne „The Right to E-Read“ im Bereich E-Medien oder die Bewerbung der von EBLIDA initiierten „Schriftlichen Erklärung zum Einfluss Öffentlicher Bibliotheken in europäischen Gesellschaften“ im Europa-Parlament bei deutschen Europaabgeordneten.

3 AKTIONEN UND INITIATIVEN FÜR MITGLIEDER DES DBV

3.1 KAMPAGNE „TREFFPUNKT BIBLIOTHEK“ 24.-31.10.2013

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) hat die seit 2008 jährlich erfolgreich durchgeführte bundesweite Kampagne aller Bibliotheken für Lesen/Leseförderung, Weiterbildung und Lebensbegleitendes Lernen auch in 2013, allerdings zum letzten Mal durchgeführt. Die Kampagne verdeutlicht den Anteil der Bibliotheken an Bildung und Wissenschaft sowie ihre herausragende Rolle bei der Vermittlung von Lese-, Medien- und Informationskompetenz. Sie ist ein Beitrag zur Sichtbarmachung der Bibliotheksaktivitäten, auch im Bereich der Chancengleichheit für alle: Bibliotheken bieten allen, unabhängig von Geburt und Herkunft, ein umfassendes Angebot an hochwertiger Bildung mit niedrigschwelligem Zugang.

Rund 1.300 Bibliotheken in ganz Deutschland 2013 haben zum sechsten Mal koordiniert durch den dbv die Aktionswoche unter dem Titel „Treffpunkt Bibliothek“ durchgeführt und so ihre Leistungen gezielt in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Fast 5.000 Veranstaltungen wurden in der Datenbank gezählt. An der Aktionswoche beteiligten sich Bibliotheken aller Art und Größe. Das Angebot umfasste rund 15.000 Stunden Programm, welches von ca. 500.000 Bibliotheksbesuchern genutzt wurde.

Die begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zur Aktionswoche wurde weiter ausgebaut. Die Gewinnung von überregionalen Medienpartnern, die Anzeigen mit Motiven prominenter Aktionspaten abgedruckt haben, gelang erneut in bewährter Form. Hinzu kamen über zehn Anzeigen in den einschlägigen Fachpublikationen der Bibliothekswelt. Trotz der großen finanziellen Schwierigkeiten in den Medien ist es der Kampagne gelungen, kostengünstige Anzeigenfläche zu generieren.

Die diesjährige Pressereise von Frankfurt/Main über Karlsruhe nach Stuttgart mit 10 Journalisten überregionaler Medien konzentrierte sich auf die Bedeutung der Bibliotheken für das kulturelle Erbe. Sie bewies anschaulich die Relevanz der Forderung des dbv nach einer Digitalisierungsstrategie für Deutschland. Alle teilnehmenden Pressevertreter haben bis dato ein- oder mehrfach Bibliotheken zum Gegenstand ihrer Berichterstattung gemacht.

Im Zusammenhang mit dem von einem Journalisten gelieferten Themendienst, der wöchentlich an Redaktionen und Bibliotheken verschickt wurde, sind im weiteren Verlauf der Kampagne und im Anschluss daran weitere Artikel erschienen.

3.2 PROJEKT „LESEN MACHT STARK LESEN UND DIGITALE MEDIEN“

Am 15. Mai 2013 erhielt der Deutsche Bibliotheksverband für das Konzept „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“ die Bewilligung für umfangreiche Projektfördermittel

durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Der dbv war im Herbst 2012 in einem bundesweiten Verfahren als einer von 35 Bundesverbänden und -initiativen aus 163 Bewerbern vom BMBF ausgewählt worden, um „Lokale Bündnisse für Bildung“ durch und mit Bibliotheken zu initiieren. Der Deutsche Bibliotheksverband veröffentlichte am 9. Juli 2013 gemeinsam mit seinem Verbundpartner Stiftung Digitale Chancen die erste Ausschreibung zum Leseförderungsprojekt „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“.

Das Projekt richtet sich an bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 18 Jahren. Fünf außerschulische Angebote schlagen dabei die Brücke von alltäglicher Mediennutzung zur Leseförderung und greifen die Interessen der Zielgruppe auf. Bis 2017 sollen Bibliotheken in Städten und Gemeinden Bündnisse initiieren, die sich der Durchführung der Angebote widmen und gemeinsam Freude am Lesen vermitteln.

Alle Angebote von „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“ werden lokal und von mindestens drei Institutionen gemeinsam umgesetzt. Unterstützt werden diese Bündnisse von Ehrenamtlichen, die zur digitalen Leseförderung bundesweit kostenlos qualifiziert werden. Ziel ist dabei die nachhaltige Vernetzung der Akteure vor Ort und die Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements für eine bessere Bildung. Zur Beteiligung aufgerufen sind neben Bibliotheken Einrichtungen, wie z.B. Kindertagesstätten, Schulen oder Einrichtungen der beruflichen Bildung sowie Vereine, Jugendeinrichtungen oder -verbände, Einrichtungen der Wohlfahrtspflege, Migrantenorganisationen oder kirchliche Institutionen.

Mit dem Ende der ersten Ausschreibung haben 32 Bündnisse aus 9 Bundesländern im Oktober 2013 die Förderzusage für Aktionen erhalten. Die Bündnisse haben noch im selben Jahr erste Aktionen durchgeführt.

Zur Unterstützung der Antragsteller und Interessierten stellte der dbv umfassendes Informationsmaterial zur Verfügung, wie eine Informationsbroschüre zur Antragsstellung, einen Projektflyer zur Werbung von Bündnispartnern und Ehrenamtlichen, praktische Handreichungen sowie Designvorlagen des Projektes sowie des Programms „Kultur macht stark“. Über Pressemitteilungen, Infobriefe, und Newsletter-Artikel und eine bundesweite Roadshow wurde stetig über den Projektverlauf informiert.

Bereits am 1. November 2013 wurde die 2. Ausschreibungsrunde gestartet, diese endete am 15. Januar 2014.

3.3 ZEHNTE RUNDE DES LESEFÖRDERWETTBEWERBS „WER LIEST, GEWINNT!“

„Wer liest, gewinnt!“ ist eine bundesweite Leseförderungsaktion auf Initiative von DasTelefonbuch, in Kooperation mit dem Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V. und dem Deutschen Bibliotheksverband e.V. Unter der Schirmherrschaft von Bundesfamilienministerin Schröder fand nun schon im zehnten Jahr der Wettbewerb „Wer liest, gewinnt!“ statt. Die nominierten und preisgekrönten Bücher der Sparte „Kinderbuch“ des Deutschen Jugendliteraturpreises gehen dabei auf eine Tournee durch zahlreiche Bibliotheken in ganz Deutschland. Die erfolgreiche Aktion wurde auch in 2013 weitergeführt. Die Bibliotheksbeteiligung wird in der dbv-Geschäftsstelle koordiniert. Als Trend ist festzustellen, dass Bibliotheken zunehmend von den regionalen Telefonbuchverlagen direkt angeschrieben werden.

3.4 SECHSTES JAHR DER KOOPERATION MIT DEM KINDERSOFTWAREPREIS TOMMI

Der TOMMI-Kindersoftwarepreis (www.kindersoftwarepreis.de) widmet sich – mittlerweile im zwölften Jahr – der Bewertung und Anerkennung innovativer und herausragender Kindersoftware, die in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf den Markt kommt. Herausgeber des TOMMI ist die Zeitschrift für Eltern und Kinder „spielen und lernen“ und das Büro für Kindermedien „Feibel.de“. Unterstützt wurde die Auszeichnung 2013 wieder vom ZDF tivi, der Stiftung Lesen und der Frankfurter Buchmesse.

Der Deutsche Bibliotheksverband unterstützt das Projekt seit 2008 und ist ein sehr wichtiger Partner geworden. So konnte auch 2013 auf seine Initiative hin Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Schröder als Schirmherrin für den TOMMI gewonnen werden. Da es nach wie vor große Vorbehalte mancher Eltern und Lehrer gegenüber Computerspielen gibt, bedeutet diese Schirmherrschaft eine große Anerkennung für das Projekt.

In 2013 nahmen über 20 Bibliotheken mit so vielen so vielen Kindern wie noch nie teil: rund 4500 Kindern waren dabei. Bis auf die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Thüringen, Baden-Württemberg und Saarland waren alle Bundesländer vertreten.

Die Preisverleihung fand am 11. Oktober 2013 mit einem Grußwort der Geschäftsführerin auf der Frankfurter Buchmesse statt.

2013 nahmen folgende Bibliotheken am TOMMI teil: Bayreuth: RW21 – Stadtbibliothek Bayreuth, Berlin: Stadtbibliothek Berlin-Lichtenberg/Anna-Seghers-Bibliothek, Anton-Saefkow-Bibliothek, Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Bodo-Uhse-Bibliothek, Bremen: Stadtbibliothek Bremen, Euskirchen: Stadtbibliothek Euskirchen, Frankfurt: Stadtbücherei Frankfurt am Main /Bibliothekszentrum Sachsenhausen, Hamburg: Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen /Bücherhalle Alstertal, Hannover: Stadtbibliothek Hannover Kinder- und Schulbibliothek, Kiel: Stadtbücherei Kiel, Landsberg: Stadt- und Schulbibliothek Landsberg, Landshut: Stadtbücherei Landshut, Leipzig: Stadtbibliothek Leipzig, Leverkusen: Stadtbibliothek Leverkusen, München: Münchner Stadtbibliothek/Stadtbibliothek Milbertshofen, Neuenhagen: Gemeindebibliothek Neuenhagen, Neukirchen-Vluyn: Stadtbücherei Neukirchen-Vluyn, Regensburg: Stadtbücherei Regensburg, Straubing: Stadtbibliothek Straubing, Weiden: Regionalbibliothek Weiden, Wismar: Stadtbibliothek Wismar, Wolfsburg: Stadtbibliothek Wolfsburg/Schul- und Stadtteilbibliothek Westhagen.

3.5 AKTIONSTAG 21. MAI 2013

Rund um den 21. Mai fand der vom Kulturrat initiierte dritte bundesweite Aktionstag "Kultur gut stärken" statt, um ein Zeichen zum Schutz und zur Förderung der kulturellen Vielfalt und gegen den Kulturabbau zu setzen. Das diesjährige Motto des Aktionstages lautete "Kulturelle Bildung".

Die Aktion lebte von der Beteiligung der Menschen in Deutschland und von ihrem Engagement für Kultur. Wichtig für das Gelingen der Kampagne war die Mobilisierung einer breiten Trägerschaft im Kulturbereich. Aus diesem Grunde waren alle Bibliotheken, Künstler, Kulturinstitutionen, Kulturvereine und Kulturinteressierte aufgerufen, den Aktionstag mitzugestalten.

Der Deutsche Bibliotheksverband wurde auf der Internetseite www.kulturstimmen.de als „Förderer“ eingetragen. Der Verband rief seine Mitglieder zu Veranstaltungen und Aktionen auf. Eine Übersicht der zum Aktionstag gehörenden Veranstaltungen von Bibliotheken ist auf der Webseite des dbv gebündelt.

3.6 IT-SPENDEN FÜR BIBLIOTHEKEN

In Kooperation mit dem Deutschen Bibliotheksverband bietet das Stiftungszentrum Servicegesellschaft mbH Bibliotheken weiterhin an, sehr kostengünstig Hard- und Software für öffentlich zugängliche Computer zu beziehen. Lediglich eine Verwaltungsgebühr fällt dabei an. Die Stiftungszentrum.de Servicegesellschaft vermittelt auf der Internet-Plattform www.stifter-helfen.de gemeinnützigen Organisationen Soft- und Hardwarespenden der IT-Stifter.

Die IT-Stifter stellen Auszüge ihrer Produktpaletten als Spende zur Verfügung. Dazu müssen die Bibliotheken sich zunächst registrieren und neben allgemeinen Informationen zur Bibliothek Angaben machen zu dem Einzugsgebiet, der Internetverbindung und der Anzahl der öffentlich zugänglichen PC-Plätze. Mögliche IT-Produkte sind z.B. Adobe, Microsoft, SAP, Survey Monkey (Umfragetool) sowie verschiedene Fundraising-Tools. Zu beachten sind dabei die individuellen Vorgaben des jeweiligen IT-Spenders (z.B. gelten die Microsoft-Spenden nur für die öffentlich zugänglichen, kostenlosen Computer in Öffentlichen Bibliotheken).

4 GESAMT- UND RAHMENVERTRÄGE FÜR MITGLIEDER DES DBV

4.1 ÜBERNAHME VON COVER IN ONLINE-KATALOGE

Buchcover sind urheberrechtlich geschützte Werke. Eine Wiedergabe in Online-Bibliothekskataloge ist demnach nur mit Zustimmung des Urhebers bzw. Rechteinhabers gestattet. Der Deutsche Bibliotheksverband hatte für seine Mitgliedsbibliotheken mit der Verwertungsgesellschaft Bild Kunst am 30. November 2007 einen Vertrag über die Gestattung der Abbildung von Cover (Buch und andere Medien) in Online Bibliothekskataloge (OPAC) geschlossen. Mit diesem Vertrag wurde einem seit langem geäußerten Wunsch der Bibliotheken zur Kataloganreicherung mit Buchcover entsprochen.

Der Vertrag hatte zunächst eine Laufzeit von zwei Jahren. In dieser Zeit übernahm der dbv die Vergütungspflicht pauschal für alle Mitgliedsbibliotheken. Anfang des Jahres 2009 erfolgte unter den dbv-Mitgliedern eine Evaluierung, in welchem Umfang von diesem Angebot Gebrauch gemacht wird und in welcher Form der Vergütungspflicht ab 2010 nachgekommen werden kann. Der Vertrag wurde nach Verhandlungen erneut um zwei Jahre bis 2014 verlängert.

4.2 FILMLIZENZEN

Filmvorführungen können eine gute Ergänzung des bibliothekarischen Angebots sein. Jede DVD oder jede Videokassette, die rechtmäßig auf dem Gebiet der Europäischen Union gekauft wurde, darf in deutschen Bibliotheken verliehen werden. In Deutschland ist der Verleih von der „Bibliothekstantieme“ abgedeckt und daher generell erlaubt.

Nicht von der Bibliothekstantieme abgedeckt ist jedoch das Recht, die Filme öffentlich vorzuführen. Um einen Film in den Räumen der Bibliothek zeigen zu dürfen, bedarf es noch einer besonderen Genehmigung durch das jeweilige Filmstudio. Eine öffentliche Filmvorführung ohne entsprechende Genehmigung wäre ein Verstoß gegen Urheberrechte.

Weil es für die einzelnen Filmstudios sehr aufwändig sein kann, die Aufführungsrechte selber zu managen, haben die meisten großen Filmstudios spezialisierte Filmmakler beauftragt die Rechte für sie zu verwalten. Der größte derartige Anbieter von Filmrechten in Deutschland ist die MPLC Filmlizenzierung GmbH.

MPLC vertritt insbesondere die großen Hollywood-Studios. Der dbv hat in 2010 mit MPLC einen Rahmenvertrag geschlossen, durch den Mitglieder des dbv einen deutlichen Rabatt auf den Listenpreis bekommen. Die aktuellen Preise und Vertragsbedingungen können in der dbv-Geschäftsstelle erfragt werden. Abgesehen von dem prozentualen Rabatt hat der dbv keinen Einfluss auf die Preisgestaltung oder die Vertragsbedingungen von MPLC. Der dbv wird auch nicht Vertragspartner bei Abschluss einer Schirmlizenz.

Auch mit einer Schirmlizenz gilt es einige wichtige Einschränkungen zu beachten. Beispielsweise ist keine direkte Werbung für die geplante Filmvorführung zulässig, wohl aber Ankündigungen über die üblichen Kanäle (Bibliothekshomepage, Aushang in der Bibliothek, Infoblatt etc.). Es darf kein Eintritt erhoben werden. Im Zweifel sollte bei MPLC nachgefragt werden, ob dieses oder jenes Vorgehen von der Lizenz umfasst ist.

5 FACH- UND SACHARBEIT

5.1 KOMPETENZNETZWERK FÜR BIBLIOTHEKEN (KNB)

5.1.1 ZIELE UND AUFGABEN DES KOMPETENZNETZWERKS FÜR BIBLIOTHEKEN (KNB)

Das KNB erledigt überregionale Aufgaben des deutschen Bibliothekswesens in dezentraler Form. Ziele des KNB sind es:

- Informationen und Fakten für Planungen und Entscheidungen auf Bundes- und Länderebene vielfältig verfügbar zu machen,
- strategische Prioritäten zu identifizieren,
- die Rolle der Bibliotheken international zu stärken und die internationalen Beziehungen zu unterstützen,
- das Innovations- und Entwicklungspotenzial der Bibliotheken zu unterstützen,

- eine Infrastruktur für bibliothekarische Kooperationen bereitzustellen.

Die Arbeitsbereiche des KNB decken inhaltlich ein breites Spektrum ab. Strukturell gehören sie jedoch zusammen:

- sie sind nur auf überregionaler Ebene sinnvoll wahrzunehmen
- sie erfordern zwingend Kontinuität - es sind keine befristeten Projekte
- sie wirken kooperationsunterstützend für die Zusammenarbeit der Bibliotheken

5.1.2 KNB-ARBEITSBEREICHE BEIM DBV

BIX-Bibliotheksindex: das bundesweite Benchmarking-Instrument für Bibliotheken

- Im zweiten Jahr nach seiner grundlegenden Überarbeitung erschien der BIX termingerecht am 8. Juli 2013 im BIX-Magazin, einem Sonderheft der Zeitschrift B.I.T.-Online und auf der BIX-Website unter www.bix-bibliotheksindex.de. Eine überregionale Pressemitteilung begleitete die Veröffentlichung des BIX 2013.
- Insgesamt beteiligten sich 280 Teilnehmer (84 WB, 196 ÖB) am BIX 2013. Dies bedeutet eine Steigerung der regulären BIX-Teilnehmer um 31 Bibliotheken im Vergleich zum Vorjahr.
- Umfangreiche Maßnahmen zur Kommunikation des neuen BIX-Modells wurden im Herbst 2012 durchgeführt, um neue Teilnehmer für den BIX-Durchlauf 2013 zu gewinnen.
- Darüber hinaus wurde im Herbst 2012 eine Befragung unter den Teilnehmern des BIX 2012 durchgeführt, um die Zufriedenheit der Teilnehmer zu überprüfen und den BIX entsprechend ausrichten zu können.

Internationale Kooperation I: Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch weltweit

- Information der deutsche Fachgemeinde über Neuigkeiten, Trends und Innovationen im weltweiten Bibliothekswesen durch insgesamt mehr als 260 Meldungen, Beiträge und Artikel in einer Vielzahl von Fachmedien und Vorträge vor mehr als 770 Kolleginnen und Kollegen. Die Reichweite dieser Informationen wurde durch die Weiterentwicklung des „*dbv-Newsletters international*“ beträchtlich erhöht.
- Unterstützung der Interessensvertretung der Bibliotheken im globalen Kontext durch aktive Mitgliedschaft in 9 Fachgremien sowie durch Kooperation mit 11 multilateralen Partnern. Begleitung der deutschen Verbandsvertreter/innen bei der Vorbereitung und Durchführung eines Briefings der WIPO-Verantwortlichen im Bundesjustizministerium zu den Ergebnissen der WIPO-SCCR-Sitzung 23/8
- Übersetzung und Verbreitung des Thesenpapiers zu E-Books von EBLIDA und IFLA ins Deutsche sowie Information der Verbände über die EBLIDA-Kampagne „*Right to e-Read*“
- Die Stellung der deutschen Bibliotheken im internationalen Netzwerk wurde durch die Teilnahme des Arbeitsbereichs an 26 überstaatlichen Gremien- und Arbeitsgruppensitzungen sowie durch den Ausbau der Zusammenarbeit mit IFLA weiter gestärkt (Nominierung von 47 deutschen Kolleginnen und Kollegen für die neue Amtszeit der IFLA-Sektionen, Think-Tank zur Weiterentwicklung der Aktivitäten des deutschen IFLA-Nationalkomitees mit Beschluss von zehn konkreten, lösungsorientierten Empfehlungen.
- Bibliothekskongreß Leipzig 2013 – Umsetzung Partnerland Türkei und die Einbindung ausländischer Teilnehmer/innen und Referent/innen.

Internationale Kooperation II- EU-Beratung: Wegweiser zu Fördertöpfen

- Stelle EU-Projektberatung auf Beschluss des KNB-Steuerungsgremiums seit 2012 beim Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) mit Erweiterung des Aufgabenspektrums auf die Beratung von Bibliotheken zur EU- sowie Drittmittelakquise im Allgemeinen, d.h. die Beratung zu Finanzierungsquellen auf europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene.
- Das Ziel, den Kreis der Bibliotheken, die von der Beratung der Stelle profitieren können, deutlich zu erweitern, wurde erreicht: rege Nachfrage von Öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken sowie bibliotheksnahe Organisationen (Archive, Bibliotheksdienstleister)
- Die Serviceleistungen und Aufgabenbereiche erstrecken sich auf folgende Bereiche: Bedarfsorientierte Einzelberatung hinsichtlich konkreter Fördermöglichkeiten mit unterstützenden Materialien (Leitfaden zur Antragstellung bei Stiftungen; Vorlage Sponsoring-Vertrag).
 - Informationsweitergabe in Vorträgen und Workshops: Vermittlung der Förderprogramme und Ausschreibungen in sechs ganztägigen Workshops und fünf Vorträgen (Rahmenbedingungen zur Einwerbung von Drittmitteln sowie von konkreten Fördermöglichkeiten für Bibliotheken), vor insg. ca. 420 Personen
 - Öffentlichkeitsarbeit: über 2 umfassende Überblicksartikel über europäische Fördermöglichkeiten in den führenden Fachzeitschriften sowie die Aktualisierung und Erweiterung der Informationsangebote auf dem Bibliotheksportal und in der Förderdatenbank: 86 Newsletter-Meldungen, 33 Meldungen im dbv-Blog, Erstellung von unterstützenden Begleitmaterialien (ein Leitfaden zur Antragstellung bei Stiftungen sowie eine Vorlage für einen Sponsoring-Vertrag)
 - Netzwerkpflge: Kontaktaufnahme und -pflge mit strategischen Partnern wie den Nationalen Kontaktstellen für europäische Förderprogramme sowie den nationalen, europäischen und internationalen Fachverbänden, Stiftungen, der EU-Fundraising Association und dem Deutschen Fundraising-Verband (Details s.u.). Teilnahme an externen Vorträgen, Konferenzen und Workshops zum Thema Fördermittel und Fundraising
 - Recherche, Analyse und Evaluierung von bibliotheksrelevanten Fördermöglichkeiten: Bibliotheksrelevante Fördermöglichkeiten für die Bereiche Bildung, Forschung und Kultur jenseits der EU-Förderprogramme wurden auf Bundesebene erhoben

Bibliotheksportal: das Internetportal zu Bibliotheken

- Ein sehr gutes Google-Ranking und die zahlreichen inhaltlichen Anfragen an die Redaktion zeigen: Das Portal hat sich als fundierte und verlässliche Informationsquelle auch weit über das Bibliothekswesen hinaus etabliert.
- Die Zugriffszahlen liegen im Berichtszeitraum stabil bei durchschnittlich 120.000 Seitenaufrufen pro Monat.
- Der Arbeitsschwerpunkt im Berichtszeitraum lag auf der Online-Umsetzung des Marketing-Baukastens, einem kooperativen Projekt von der FH Köln und der HAW Hamburg (verfügbar seit September 2013).
- In der laufenden redaktionellen Arbeit wurden ca. 80 Nachrichten und 200 Termine eingestellt, 30 Inhaltsseiten und 3 Themen-Rubriken aktualisiert, 40 inhaltliche Anfragen bearbeitet, 11 Mailinglisten administriert und 50 veraltete Links aktualisiert.
- Neue Themenseiten zur Medienberatung von Eltern und zu bibliotheksrelevanten Studien wurden in Kooperation mit Experten erarbeitet und veröffentlicht; die geplante Themenseite zu E-Books befindet sich noch in der inhaltlichen Abstimmung.

- Der Kontakt zu den dbv-Experten-Kommissionen wurde intensiviert: Aktualisierung der entsprechenden Themen-Seiten in enger Kooperation mit der Kommission für Kinder- und Jugendbibliotheken.
- Die Redaktion nimmt an der dbv-internen AG zum Thema Fundraising-Strategie teil zur Verbesserung der Kunden-Akquise und –Bindung für das Branchenbuch. Die Arbeit wird im nächsten Jahr fortgesetzt.
- Die Anzahl der zahlenden Kunden im Branchenbuch ist leicht fallend, bleibt aber insgesamt stabil. Zudem kommen immer mehr Firmen – meist mit kostenlosem Eintrag – auf eigene Initiative hinzu. Es gibt nach einer grundlegenden Aktualisierung aller Daten 294 Einträge, 66 davon als zahlende Kunden (Stand: 9/2013). Die Einnahmen in 2013 werden sich auf ca. 4.800 Euro belaufen.

Koordination des KNB: der Knoten im Netz

- Die seit dem 16.09.2012 kommissarisch durch die Redakteurin des Bibliotheksportals betreute Koordinationsstelle zum 7.01.2013 neu besetzt
- In enger Zusammenarbeit mit dem hbz wurde ein Antrag auf Sondermittel für die Neuprogrammierung der Deutschen Bibliotheksstatistik vorbereitet und in den KMK-Hochschulausschuss eingebracht (Antrag vom 26.02.2013 zur 351 Sitzung des HA am 21./22.03.2013)
- Die Koordinationsstelle war im Rahmen der Gesamtprojektleitung BIX in die Durchführung und Erstellung des Bibliotheksindex eingebunden
- Koordination der Neubesetzung des KNB-Steuerungsgremiums für die 4. Amtszeit (2013-2016)
- Konzeption der Maßnahmen für das zehnjährige KNB-Jubiläum 2014
- Entwurf eines neuen Finanzierungskonzepts des BIX in enger Zusammenarbeit mit der BIX-Redakteurin
- Begleitung der Neubesetzung der Stelle Internationale Kooperation zum 10.10.2013
- Folgende laufenden Aufgaben wurden erfüllt:
 - Geschäftsführung für die KNB-Steuerungsgruppe
 - Beratung aller KNB- Arbeitsbereiche
- Gesamtsteuerung und Controlling des neuen Projekts „Lesen macht stark: Lesen und Digitale Medien“ des Deutschen Bibliotheksverband (dbv) e.V. in Kooperation mit der Stiftung Digitale Chancen im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

6 PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DES DBV

6.1 PRESSEMITTEILUNGEN

6.1.1 PRESSEMITTEILUNGEN AUS DEM BUNDESVERBAND

11. Januar 2013: Bibliotheken und ihre Angebote für Schulen und Kitas auf didacta 2013 in Köln

22. Februar 2013: Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken 2013 an Nikolaus Bernau

04. März 2013: Coverbilder in Bibliothekskatalogen sind unverzichtbar
11. März 2013: Die Wissenschaft in Deutschland braucht ein Zweitveröffentlichungsrecht - Referentenentwurf aus dem Bundesjustizministerium nicht ausreichend
19. März 2013: "Bibliotheken gehören zur geistigen Infrastruktur eines Landes" Frank Simon-Ritz zum neuen Vorsitzenden des dbv gewählt
24. April 2013: Deutscher Bibliotheksverband fordert Aufhebung des Planungsstopps für den Neubau des Stadtarchivs und der Kunst- und Museumsbibliothek Köln
26. April 2013: Forderung nach reduziertem Steuersatz für elektronische Publikationen
15. Mai 2013: „Gemeinsam für Bibliotheken“: Freundeskreise wollen durch stärkere Vernetzung auf Herausforderungen reagieren
08. Juli 2013: Weiterhin vielbesucht: Leistungszahlen von Bibliotheken im BIX 2013
11. Juli 2013: Startschuss für „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“. Bibliotheken als Orte der modernen Leseförderung
23. Juli 2013: Einigkeit: Parteien sehen Bedarf für Sonntagsöffnung in Öffentlichen Bibliotheken - Unterschiedliche Positionen beim Urheberrecht
06. August 2013: „Wir heißen die Zukunft willkommen.“ Stadtbibliothek Stuttgart ist „Bibliothek des Jahres 2013“
16. September 2013: Für die Erhaltung des digitalen Kulturerbes: dbv unterstützt Berliner Appell
30. September 2013: dbv begrüßt Weichenstellung für Digitalisierung in Deutschland
15. Oktober 2013: Bibliotheken bilden lokale Bündnisse für Bildung: Bundesweit starten erste Aktionen zu „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“
22. Oktober 2013: Bibliotheken brauchen E-Books - Bibliotheksverband sieht bei der elektronischen Ausleihe den Gesetzgeber gefragt
30. Oktober 2013: Bundesweite Bibliothekswoche "Treffpunkt Bibliothek" ein großer Erfolg. Bibliotheksverband fordert Gesetzesinitiativen zur E-Ausleihe und zur Sonntagsöffnung
01. November 2013: Bibliotheken bringen Geschichten ins Netz – „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“ geht in die zweite Ausschreibungsrunde
18. November 2013: Lesestart –Start der zweiten Phase des Leseförderprogrammes in Deutschlands Bibliotheken hat begonnen
20. November 2013: Neuer Vorstand der KIBA
28. November 2013: Koalitionsvertrag eröffnet Perspektiven für Bibliotheken. Deutscher Bibliotheksverband begrüßt die im Koalitionsvertrag getroffenen Vereinbarungen

6.1.2 PRESSEMITTEILUNGEN AUS DEN LANDESVERBÄNDEN

05. März 2013: Zweites „Round-Table-Gespräch“ über Optionen und Konzepte zur Kooperation von Volkshochschulen und Bibliotheken am 4. März 2013 in der VHS Bingen, Pressemitteilung des LV Rheinland-Pfalz

14. Mai 2013: Hessischer Bibliothekstag 2013: Die Stadtbibliothek Bensheim erhält den Hessischen Bibliothekspreis, Pressemitteilung des LV Hessen

18. Juni 2013: Thüringer Bibliothekspreis 2013 geht nach Erfurt, Pressemitteilung des LV Thüringen und der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen

27. Juni 2013: Kommunaler Schutzschirm des Landes Hessen: Bibliotheksverband in Sorge um Öffentliche Bibliotheken in Hessen, Pressemitteilung des LV Hessen

23. August 2013: Parteiübergreifender Konsens - Sonntag ist Familientag in der Bibliothek, Pressemitteilung des LV Baden-Württemberg

06. September 2013: Eberhard Kusber neuer Verbandsvorsitzender des Landesverbandes Thüringen im dbv, Pressemitteilung des LV Thüringen

19. September 2013: Wahlprüfsteine: Positionen der hessischen Parteien zum Bibliothekswesen - Landtagsparteien bekennen sich zu Bibliotheken, Pressemitteilung des LV Hessen

01. Oktober 2013: Landesverband der Bibliotheken wählte in Mainz neuen Vorstand für 2014-2016, Pressemitteilung des LV Rheinland-Pfalz

21. Oktober 2013: „Große Anerkennung für ehrenamtliches Bibliotheksengagement“ - Drei hessische Bibliotheken erhalten den Förderpreis des Hessischen Bibliotheksverbandes und der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, Gemeinsame Pressemitteilung des LV Hessen und der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen

23. Oktober 2013: Stadtbibliothek Auerbach/Vogtland erhält den Sächsischen Bibliothekspreis 2013, Pressemitteilung des LV Sachsen

06. November 2013: Der Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband e.V. fordert die Wiederaufhebung der Bibliotheksschließung in Gera, Pressemitteilung des LV Thüringen

15. November 2013: Attraktive Angebote für lebenslanges Lernen - Bibliotheken und Volkshochschulen besiegeln Kooperation, Pressemitteilung des LV Brandenburg

06. Februar 2013: LV Saarland im dbv unterzeichnet Grundbildungspakt Saar, Pressemitteilung des LV Saarland

6.2 INTERVIEWS VON VERSCHIEDENEN MEDIEN (AUSWAHL)

Die Zahl der Interviews und Stellungnahmen gegenüber der Presse haben sich 2013 deutlich erhöht.

21.02.2013

Werbung über Bibliotheks-Seiten im Internet

U.a. wird Monika Ziller befragt
In: SWR Landesschau Baden-Württemberg vom 20. Februar 2013

15.03.2013
Der Sortimentsbuchhandel ist ein wichtiger Kooperationspartner für die Bibliotheken
Interview mit Monika Ziller und MVB-Geschäftsführer Ronald Schild
In: boersenblatt.net vom 8. März 2013

21.03.2013
Interview mit Barbara Lison auf der Leipziger Buchmesse
In: medienpolitik.net vom 18. März 2013

23.04.2013
Neuer dbv-Chef Simon-Ritz: "E-Books sind kein Teufelszeug"
Interview mit Dr. Frank Simon-Ritz
In: Thüringer Landeszeitung vom 23. April 2013

07.05.2013
Sonntags in die Bücherei
Interview u.a. mit Barbara Lison, Stadtbibliothek Bremen
In: Radio Bremen TV, buten un binnen Magazin vom 2. Mai 2013

16.05.2013
"Finanzausstattung und Nutzung von E-Books sind künftig unsere zentralen Themen"
Interview mit Dr. Frank Simon-Ritz
In: BuB 65 (05/2013), S. 374-377
Datei-Format: pdf, Datei-Größe: 229 KB

22.05.2013
"Wollen kein Buchmuseum sein"
Frank Simon-Ritz zum Streit über den E-Book-Verleih
In: buchreport vom 17. Mai 2013

Juni 2013
Duitsland dreigt bibliotheekwoestijn te worden
U.a. wird Monika Ziller befragt
In: bibliotheekblad Nr. 6, Juni 2013, S. 13-15
Datei-Format: pdf, Datei-Größe: 10,5 MB

25.09.2013
Wozu noch Bibliotheken?
Diskussion u.a. mit Dr. Frank Simon-Ritz
In: SWR2 Forum vom 25. September 2013

September 2013
Bibliotheken als Wahlkampfthema - Die Antworten der Parteien auf die Wahlprüfsteine des dbv / Grundlage für die künftige Lobbyarbeit
Dr. Frank Simon-Ritz
In: BuB 65 (09/2013), S. 568-572
Datei-Format: pdf, Datei-Größe: 3,51 MB

22.10.2013
Einfach mal schmökern. Die finanzielle Lage der öffentlichen Bibliotheken ist schlecht
Interview mit Dr. Frank Simon-Ritz und Barbara Schleihagen
In: Deutschlandradio Kultur vom 22. Oktober 2013

6.3 DBV-WEBSITES

- Die Webseite des Verbandes hat durchschnittlich 45.000 visits im Monat:
<http://www.bibliotheksverband.de/dbv.html>
- Die Kampagne des Verbandes für Bibliotheken: <http://treffpunkt-bibliothek.de/>
- Die Informationsplattform für Bibliotheken im Rahmen des KNB:
<http://www.bibliotheksportal.de/>
- Bix Bibliotheksindex im Rahmen des KNB: <http://www.bix-bibliotheksindex.de/>

6.4 DBV-NEWSLETTER UND DBV-INTERNATIONALER NEWSLETTER

Die zwei unterschiedlichen Ausgaben (national und international) des dbv-Newsletter wurden im März 2013 redaktionell zusammengelegt. Der Newsletter erscheint seither alle 14 Tage. Die Zahl der Abonnenten stieg auf 2.700 Personen.

6.5 TAGUNGEN UND MESSEN

Der dbv ist durch Vorstandsmitglied Ralph Deifel und seine Geschäftsführerin in der Programmkommission der Bibliothekartage vertreten und erhält alle relevanten Informationen aus dem Ortskomitee.

Der dbv arbeitete ebenfalls durch Vorstandsmitglied Ralph Deifel und seine Geschäftsführerin in der Programmkommission für den Bibliothekskongress März 2013 der BID mit.

6.5.1 BILDUNGSMESSER DIDACTA 2013

Nach der didacta 2013 vom 19. bis 23. Februar in Köln wurden die dbv-Aktivitäten der letzten vier Jahre auf der Messe ausführlich evaluiert. Der Vorstand beschloß in seiner Sitzung im April 2013, dass der Messeauftritt auf der Bildungsmesse nicht mehr fortgesetzt wird, da die Kosten und der Aufwand für den Messeauftritt mit jährlich ca. 10.000 Euro in Relation zu den Verbandseinnahmen sehr hoch sind und auch zukünftig nicht aus dem laufenden Budget gedeckt werden können. Eine angestrebte Kostenreduktion durch eine Partnerschaft oder die Beteiligung als Nebenaussteller oder die Einwerbung von Sponsoren konnte in 2011, 2012 und 2013 nicht erreicht werden.

6.6 BIBLIOTHEK DES JAHRES

Der Preis "Bibliothek des Jahres" des Deutschen Bibliotheksverbandes und der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius wurde in 2013 zum vierzehnten Mal verliehen. Die ZEIT Stiftung hat sich Ende 2013 aus dieser Partnerschaft zurückgezogen, so dass für 2014 ein neuer Kooperationspartner gesucht wird, und Auszeichnung ggfs. zunächst ohne Preisgeld erfolgen wird.. Die Auszeichnung 2013 ging an die Stadtbibliothek Stuttgart. Sie erhielt den mit 30.000 Euro ausgestatteten einzigen nationalen Bibliothekspreis.

Termin der feierlichen Preisverleihung in Berlin war der 24. Oktober 2013 – am Tag der Bibliotheken und Eröffnung der ersten Bibliothekskampagne „Treffpunkt Bibliothek“.

Die nominierten Bibliotheken wurden von den Jurymitgliedern nach folgenden Kriterien bewertet:

- die Qualität und Innovation der bibliothekarischen Arbeit,
- ihre Zukunftsorientierung,
- ihre nachhaltige Wirkung,
- ihre attraktiven Serviceleistungen,
- ihre medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit und
- ihr internationales Engagement.

Mitglieder der Jury zur Verleihung des Preises "Bibliothek des Jahres" 2013:

- Gudrun Heute-Blum (Vorsitzende)
- Andreas Mittrowann, BID
- Dr. Susanne von Below, Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Stefan Biermann, Kultusministerkonferenz
- Martin Krechting, ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

- Dr. Frank Simon-Ritz, dbv-Vorsitzender
- Andrea Krieg, dbv-Vorstandsmitglied

Inzwischen wird von einigen Landesverbänden des dbv ein regionaler Bibliothekspreis vergeben, der vom Landesverband Hessen als regionaler Preis begründet wurde. Niedersachsen vergibt diesen Preis gemeinsam mit Bremen und auch der Landesverband Thüringen vergibt einen eigenen Preis. Weitere Landesverbände prüfen die Möglichkeit der Auszeichnung ihrer besten Bibliotheken.

6.7 PUBLIZISTENPREIS DER DEUTSCHEN BIBLIOTHEKEN

Der mit 5.000 Euro dotierte Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken (Helmut-Sontag-Preis) ging 2013 an Nikolaus Bernau. Der Kulturredakteur der Berliner Zeitung und der Frankfurter Rundschau erhält den Preis für seine kontinuierliche, engagierte und kenntnisreiche Berichterstattung rund um Themen der Bibliotheken. Der Deutsche Bibliotheksverband und die WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) haben den Publizistenpreis am 11. März 2013 im Rahmen der Eröffnungsfeier des 5. Bibliothekskongresses in Leipzig verliehen. Nikolaus Bernau wurde von einer unabhängigen Jury aus Vertretern der Bibliotheken und der Medien aus insgesamt 12 hervorragenden Nominierungen und Bewerbungen ausgewählt.

Jurymitglieder in 2013 waren:

- Barbara Lison, dbv, Vorsitzende der Jury
- Stefan Hirtz, Artefakt Kulturkonzepte
- Dr. Klaus-Rainer Brintzinger, VDB
- Dr. Holger Wochnowski, WBG
- Kirsten Marschall, BIB
- Philip Jarke, Preisträger 2012

7 ZUSAMMENARBEIT IN BIBLIOTHEK & INFORMATION DEUTSCHLAND (BID)

7.1 BIBLIOTHEK & INFORMATION DEUTSCHLAND (BID)

Der dbv ist Gründungsmitglied der BID und im Vorstand der Dachorganisation durch folgende dbv-Vorstandsmitglieder aktiv in die Arbeit eingebunden: Monika Ziller, stellvertretende BID-Sprecherin war bis Ende ihrer Amtszeit im April 2013 aktiv. Dr. Frank Simon-Ritz und Ralph Deifel haben die Vertretung fortgeführt, neu ab April 2013 ist

Barbara Lison in den BID-Vorstand bestimmt worden, Dr. Frank Simon-Ritz wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt

Der dbv Vorstand hat seit April 2013 seine fünf Stimmen selbst wahrgenommen, vorher waren zwei Stimmen je an den vbnw und die ASpB abgetreten worden. Dadurch konnten Frau Schleihagen und Frau Klauser (ab November 2013: Guido Jansen), die bisher als Gäste an den Sitzungen teilgenommen hatten, zu stimmberechtigten dbv-Vertretern bestimmt werden, um so die Nachhaltigkeit der engen Kooperation auf Geschäftsebene weiterhin zu befördern.

Über die BID erfolgte die Verknüpfung zur Deutschen Literaturkonferenz und zum Deutschen Kulturrat. Der Vorsitzende des dbv Dr. Frank Simon-Ritz ist stellvertretender Sprecher der Deutschen Literaturkonferenz und Mitglied im Sprecherrat des Kulturrats ist.

7.2 BIBLIOTHEK & INFORMATION INTERNATIONAL (BII)

Der dbv wird weiterhin durch Vorstandsmitglied Barbara Lison (Stadtbibliothek Bremen) sowie durch Hella Klauser bzw. seit November 2013 durch Guido Jansen (Internationale Kooperation im Kompetenznetzwerk für Bibliotheken beim dbv) vertreten.

8 STRATEGISCHE PARTNER DES DBV (IN AUSWAHL)

8.1 DEUTSCHER LITERATURFONDS E.V.

Der dbv ist im Vorstand und in der Mitgliederversammlung vertreten. Dadurch werden dbv-Mitglieder immer wieder gezielt auf die bereitgestellten Fördermittel aufmerksam gemacht. Die bereitgestellten Mittel für die Förderung von literarischen Arbeitsgemeinschaften an Schulen (auch Grund- und Hauptschulen) und Hochschulen oder von Veranstaltungen mit einem originellen Literaturvermittelndem Charakter, können auch von Bibliotheken abgefragt werden.

8.2 ARBEITSKREIS FÜR JUGENDLITERATUR

Eine der Hauptaktivitäten ist die Organisation des Jugendliteraturpreises sowie unter anderem auch die Mit-Koordination bei „Wer liest, gewinnt“ und Seminarangebote. Es fanden regelmäßige Kontakte mit der Vorsitzenden und Geschäftsführerin vom Arbeitskreis Jugendliteratur statt.

8.3 STIFTUNG LESEN

Mit der Stiftung Lesen bestehen enge Kooperationsbeziehungen. Der dbv ist seit April 2013 die Geschäftsführerin Barbara Schleihagen vertreten, die im Juni 2013 als

stellvertretende Vorstandsvorsitzende und als Vorsitzende des Stiftungsrat gewählt wurde. Sie trat damit die Nachfolge von Frau Ziller ab. Für die Projekte „Welttag des Buches“ und „bundesweiter Vorlesetag“ wurden die von der Stiftung bereitgestellten Materialien an die dbv-Mitglieder kostenlos verschickt. Beim Projekt „Lesestart“ ist der dbv seit Beginn eng in die Planungen und den Ablauf eingebunden. Das Projekt Lesestart ging im November 2013 in seine zweite Phase und ist damit nun bei den Bibliotheken angekommen, die nun drei Jahre lang als Ausgabestellen für die Lesestart-Sets dienen. Auf weitere Projekte und Aktionen der Stiftung wird regelmäßig im dbv-Newsletter hingewiesen.

8.4 BUNDESVEREINIGUNG KULTURELLE KINDER- UND JUGENDBILDUNG

Seit März 2009 ist der dbv Mitglied in der BKJ. Die dbv- Landesverbände wurden gebeten, zu jeweiligen BKJ Landesverband Kontakt aufnehmen. Der dbv verstärkt auf diese Weise seine Interessensvertretung und Zusammenarbeit im Bereich kulturelle Bildung. Die Geschäftsführerin vertritt den dbv bei allen Sitzungen der BKJ.

8.5 BÖRSENVEREIN DES DEUTSCHEN BUCHHANDELS

Zum Börsenverein finden auf Vorstandsebene regelmäßige Kontakte zu den Themen Urheberrecht und E-Books statt.

8.6 EBLIDA

EBLIDA vertritt die Interessen der Bibliotheken auf europäischer Ebene. Hella Klausner vertritt den dbv bei den Mitgliederversammlungen und arbeitete in der AG Kultur bei EBLIDA mit, Dr. Harald Müller in der AG Urheberrecht und andere rechtliche Angelegenheiten, Klaus-Peter Böttger ist Präsident im EBLIDA-Vorstand.

8.7 IFLA

Seit August 2011 vertritt dbv Vorstandsmitglied Barbara Lison deutsche Bibliotheken im IFLA-Vorstand. Sie wurde 2013 für eine zweite und letzte Amtszeit in den IFLA Vorstand wiedergewählt.

8.8 IFLA-NATIONALKOMITEE

„Den Vorsitz des IFLA Nationalkomitees Deutschland (IFLA-NK) hat seit Januar 2012 dbv-Vorstandsmitglied Barbara Lison inne. Der Bereich Internationale Kooperation im knb koordiniert die Arbeit des IFLA-NK, führt dessen Sekretariat und betreut die Internetpräsenz dieses Gremiums.

2013 wurde unter Beteiligung mit externer Expertinnen und Experten ein Think Tank zur Weiterentwicklung der Aktivitäten des IFLA-NK und zur Schwerpunktsetzung für die kommenden Jahre durchgeführt. Der Think Tank definierte zehn konkrete, lösungsorientierte Empfehlungen an das Nationalkomitee, die geschlossen angenommen wurden und jetzt in seine Arbeit einfließen.

Ein weiterer Meilenstein in der Arbeit des IFLA-NK war die Konzeption, Koordination der Umsetzung und die Einwerbung von BID-Mitteln für die Vorbereitung einer deutschen Version der internationalen IFLA-Webseite www.ifla-org“

8.9 ZUSAMMENARBEIT MIT WEITEREN EINRICHTUNGEN UND MINISTERIEN

- Bundesverband für Verbraucherschutz
- Bundesvereinigung der Kommunalen Spitzenverbände
- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Deutsche Literaturkonferenz e.V.
- Deutscher Kulturrat
- Deutscher Landkreistag
- Deutscher Städtetag
- Deutscher Städte- und Gemeindebund
- Die Deutsche Bibliothek, Standardisierungsausschuss
- Goethe-Institut e.V.
- Haus des Buches e.V., Leipzig
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK)
- Kulturpolitische Gesellschaft e.V.
- NAPLE (National Authorities für Public Libraries in Europe)
- Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK), Kommission Bibliothekstantieme
- Stiftung digitale Chancen
- Stiftung Zuhören
- Verwertungsgesellschaft Wort (VG Wort)

9 VERBANDSGREMIEN

9.1 PRÄSIDIUM

Die Präsidiumsmitglieder:

- Gudrun Heute-Bluhm (Präsidentin)
- Dr. Thomas Kathöfer (Vizepräsident)
- Dr. Hans-Gerhard Husung (Vizepräsident)

9.2 BUNDESVORSTAND

Vorsitzende/r

Bis 04/2013 Monika Ziller/ ab 04/2013 Dr. Frank Simon-Ritz

Vorstandsmitglieder der wissenschaftlichen Bibliotheken:

Dr. Jürgen Heeg

Dr. Frank Simon-Ritz (bis April 2013)

Dr. Karl Südekum (bis April 2013)

Dr. Beate Tröger (ab April 2013)

Dr. Klaus Ulrich Werner (ab April 2013)

Vorstandsmitglieder der Öffentlichen Bibliotheken:

Dr. Jan-Pieter Barbian (bis April 2013)

Andrea Krieg (ab April 2013)

Ralph Deifel

Barbara Lison

Im Berichtszeitraum fanden drei Vorstandssitzungen statt:

vom 18.-19.04.2013

vom 08.-09.07.2013

vom 13.-14.11.2011

Die Präsidenten und Vorstandsmitglieder nahmen für den dbv an zahlreichen Gesprächen, Beratungen und Veranstaltungen bibliothekarischer sowie kultur- und bildungspolitischer Gremien und Institutionen teil.

Die dreijährige Amtszeit des derzeitigen Vorstandes begann im April 2013 und wird im April 2016 enden.

9.3 BEIRAT

Im Berichtszeitraum fanden zwei Sitzungen des Beirats statt:

Am 13.03.2013

Vom 12.-13.09.2013

Die Protokolle der Sitzungen sowie die Berichte der Landesverbände, Sektionen und Kommissionen sind auf der dbv-Website nachzulesen:

<http://www.bibliotheksverband.de/dbv/ueber-uns/beirat/sitzungen.html>

9.4 BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

Insgesamt waren am 31.12.2013 dreizehn Personen hauptamtlich in der Bundesgeschäftsstelle beschäftigt, die Gesamtzahl der Personalstellen lag bei 12,25. Davon entfallen auf:

Beitragsfinanziert:

- 4,25 Personalstellen unbefristet für Geschäftsführung, Sekretariat, Finanz- und Mitgliederverwaltung, Politische Kommunikation sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Drittmittelfinanziert:

- 3,5 Personalstellen befristet für die KNB-Arbeitsbereiche
- 1 Personalstelle befristet für den BIX 1
- 0,5 Personalstelle befristet aus BMBF-Mitteln für TB
- 3 Personalstellen befristet aus BMBF-Mitteln für LMS.

Beitragsfinanziert:

Geschäftsführerin: Barbara Schleihagen

Assistentin: Andrea Rieckhoff

Mitglieder und Finanzen: Judith Gärtner

Politische Kommunikation: Natascha Reip

Leitung Kommunikation, Projektkoordination „Treffpunkt Bibliothek“: Maiken Hagemeister

Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KMK):

Koordinatorin des KNB: Kathrin Hartmann

Internationale Kooperation: Hella Klauser (bis September 2013)
Guido Jansen (ab Oktober 2013)

Bibliotheksportal: Andrea Osterode

BIX Bibliotheksindex: Shirley McLeod

Projekt: Lesen macht stark: Lesen und Digitale Medien (BMBF)

Projektleitung: Brigitta Wühr

Referentin Presse und Öffentlichkeitsarbeit: Julia Schabos

Sachbearbeitung : Heike Lehmann

9.5 LANDESVERBÄNDE

Die Berichte der 16 Landesverbände liegen stehen auf der dbv-Website bereit. Jeder Landesverband verfügt über einen eigenen Bereich auf der dbv-Website, der inhaltlich von dem einzelnen Landesverband selbst oder mit Hilfe der dbv-Geschäftsstelle regelmäßig aktualisiert wird. Pressemitteilungen der Landesverbände werden zugleich unter „Aktuelles“ und „Presse“ auf der dbv-Homepage angezeigt..

9.6 SEKTIONEN

Vorsitzende der Sektionen:

Sektion 1: Klaus-Peter Böttger

Sektion 2: Thomas Stierle

Sektion 3A: Barbara Brockamp

Sektion 3B: Claudia Hannes

Sektion 4: Dr. Irmgard Siebert (seit Herbst 2013, vorher: Dr. Steffen Wawra)

Sektion 5: Dr. Henning Frankenberger

Sektion 6: Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen

Sektion 7 (KIBA): Prof. Frauke Schade (seit Herbst 2013, vorher: Prof. Georgy)

Sektion 8: Brigitta Hayn

9.7 KOMMISSIONEN

Die neun Kommissionen des dbv sind als Experten auch am weiteren Ausbau des Bibliotheksportals aktiv beteiligt. Sie liefern für ihren Fachbereich einführende Artikel und weiterführende Links. Workshops, Seminare, Sitzungsprotokolle, Berichte, Planungsunterlagen, Stellungnahmen und Termine sind auf den Seiten der Kommissionen auf der dbv-Website zusammengestellt. Die Gremien des dbv berichten ebenfalls regelmäßig über ihre Arbeit in verschiedenen Fachzeitschriften und organisieren gut besuchte Fortbildungsveranstaltungen in ihrem Bereich.

Die Dienstleistungskommission war bis 30.06.2012 aktiv. Sie wurde 2013 auf ihre künftigen Aufgabenfelder und ihren genaueren Fokus hin vom Bundesvorstand evaluiert. Als Ergebnis der Evaluation wurde die Einsetzung einer neuen Kommission Kundenorientierte Services vom Bundesvorstand beschlossen, die im Januar 2014 zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen kam.

Kommission Kundenorientierte Services

Vorsitzende: Gudrun Nelson-Busch

Die Mitglieder der Kommission: Prof. Dr. Ursula Georgy, Sebastian Nix, Frank Raumel, Doris Schneider

Kommission Bibliothek und Schule

Vorsitzende: Birgit Lücke

Die Mitglieder der Kommission: Jens Holthoff, Hanke Sühl, Michaela Benter, Dr. Andreas Müller

Schulmediothek.de

Die Expertengruppe Bibliothek und Schule hat seit 2002 mit Projektgeldern des Deutschen Instituts für pädagogische Forschung (DIPF) diese sehr umfangreiche Website aufgebaut, die sie laufend aktualisiert. Das Projekt war zunächst bis Ende 2008 befristet, und wurde verlängert. Die Mittel werden weiterhin über die dbv-Geschäftsstelle verwaltet.

Kommission Interkulturelle Bibliothekarbeit

Vorsitzende: Susanne Schneehorst

Die Mitglieder der Kommission: Anne Barckow, Nadine Cicek, Yilman Holtz-Ersahin, Martina Dannert (ab März 2010)

Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken

Vorsitzende: Jochen Dudeck, Ronald Gohr

Die Mitglieder der Kommission: Meike Kaiser, Ines Hoppe, Raphaela Müller

Kommission Erwerbung und Bestandsaufbau

Vorsitzender: Dirk Pieper

Die Mitglieder der Kommission: Klaus Peter Hommes, Dr. Jochen Johannsen, Dr. Sabine Trott, Dr. Jelka Weber

Gemeinsame dbv/VDB Managementkommission

Vorsitzende: Dr. Sabine Homilius

Die Mitglieder der Kommission: Anke Berghaus-Sprengel, Albert Bilo, Dr. Andreas Brandtner, Dr. Joachim Hennecke

Rechtskommission

Vorsitzender: Oliver Hinte

Die Mitglieder der Kommission: Dr. Ruth Katzenberger, Dr. Jana Kieselstein, Jost Lechte, Christian Schmauch

Kommission für Fahrbibliotheken:

Vorsitzender: Johannes von Freymann

Die Mitglieder der Kommission: Siegfried Kalus, Ulrich Koch, Katrin Troetzke, Matthias Weyh

Gemeinsame dbv/VDB Kommission für Informationskompetenz:

Vorstitzender: Dr. Fabian Franke

Mitglieder der Kommission: Benno Homann, Belinda Jopp, Andreas Klingenberg, Ulrike Scholle, Medea Seyder

9.8 ARBEITSGEMEINSCHAFT DER FREUNDESKREISE

Seit Herbst 2005 besteht für Freundeskreise/Fördervereine die Möglichkeit, als fördernde Mitglieder in der Arbeitsgemeinschaft (früher: Konferenz) der Freundeskreise des dbv einzutreten.

Dank der Einsetzung eines ehrenamtlichen Koordinators (Dr. Roland Schneider) im Sommer 2011 und der erheblich verstärkten Unterstützung durch mehrere Mitarbeiterinnen in der Bundesgeschäftsstelle konnte die Arbeitsgemeinschaft der

Freundeskreise durch die Organisation von Jahrestreffen, die regelmäßige Veröffentlichung von Newslettern und dem Ausbau der Webseiten aktiviert werden.

Bei der zweiten von der Bundesgeschäftsstelle organisierten Jahreskonferenz für Freundeskreise im April 2013 für alle Freundeskreise und Fördervereine von Bibliotheken wurde erstmals ein ehrenamtlicher Vorstand gewählt. Vorsitzender ist Kurt Idrizovic, weitere Vorstandsmitglieder sind Manfred Flotho und Dagmar Callenius-Meuß. Als eine der weiteren Maßnahmen zur besseren Vernetzung und Aktivierung der Freundeskreise wurde die Auslobung des Preises „Freundeskreis des Jahres“ beschlossen.
